Blick in Fertigung geworfen

Volkshochschule ermöglichte einen Besuch in der Firma Pauli / Chef informierte höchstpersönlich

PARSIT ▪ Das war Chefsache. Denn einen Überblick über sein Unternehmen, die Firma Franz Pauli GmbH & Co. KG in Parsit, das sein Vater Franz Pauli im Jahr 1956 gegründet hat, erhielten die VHS-Besucher unter Leitung von Silvia Neuhaus von Franz-Bernd Pauli höchst persönlich.

Dabei ging der Firmenchef zunächst auf wichtige Abschnitte in der Geschichte des Unternehmens, das heute 139 Mitarbeiter fest beschäftigt, ein.

Dazu zählte anfangs das gemeinsame Wachstum mit der Firma Kettler in der Nachbarschaft, die Umfirmierung in eine GmbH & Co. KG im Jahr 1988 sowie die Zertifizierungen in den Jahren 2003 und 2006. Dies waren wichtige Voraussetzungen dafür, dass heute auf modernsten Stanzautomaten, in Einlegepressen und durch eine flexible Blechfertigung im Zusammenspiel mit dem Werkzeugbau und der Qualitätssicherung den Kunden aus der Automobil-, der Sport- und Freizeitindustrie, dem Automaten- und Apparatebau, der Fahrradindustrie, dem Bau- und Gebäudebereich sowie aus der Leuchten-, Elektro-, Haushaltsgeräte- und der Möbelindustrie präzise und passgenaue Metallprodukte geliefert werden können.

Wie die Fertigung der Präzisionsteile erfolgt, erfuhren die Besucher anschließend bei einer Führung durch die Produktionshallen mit dem technischen Leiter der Firma, Stephan Ranke, und dem Projektleiter des Unternehmens, Theodor Heierhoff. ▪ hr

Die Arbeit der Pressen wurde den Teilnehmern von Projektleiter Theodor Heierhoff (zweiter von rechts) vorgestellt. ▪ Foto: Risse